



Genf, 2. Juli 2009

Westschweizer Standortpromotion

Entstehung der Greater Geneva Berne Area!

Um die Wirkung ihrer Standortpromotion zu stärken, haben die Westschweizer Kantone im Juni 2008 beschlossen, eine gemeinsame Struktur für die Promotion der Region und die Akquisition von Unternehmen im Ausland aufzubauen. Nach einem Jahr intensiver Arbeit ist das erste Ziel erreicht und die heutigen drei Strukturen (DEWS/Freiburg-Genf/Bern) werden am 1. Januar 2010 in die Greater Geneva Berne Area integriert!

Die neue Struktur mit dem Namen Greater Geneva Berne Area (GGBA) umfasst alle Kantone, die Mitglied der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz der Westschweiz sind (CDEP-SO), mit Ausnahme des Kantons Jura, der sich aus Gründen der geografischen Nähe der Basel Area angeschlossen hat.

Der Aufbau einer gemeinsamen Akquisitionsstruktur für die Kantone der Westschweiz stellt einen historischen Fortschritt dar. Er konkretisiert den Willen der Kantone, ihre Vorteile und Kompetenzen zur Stärkung der Dynamik der Region zu vereinen.

Die neue Struktur hat zum Ziel, im Ausland ein gemeinsames Image der Westschweiz zu vermitteln und ein Netzwerk und eine Struktur für die Akquisition von Unternehmen aufzubauen. Die stärksten Elemente der bestehenden drei Systeme (DEWS/Freiburg-Genf/Bern) werden in die neue Struktur integriert. Die aktuellen Kompetenzen der Kantone müssen fortan in den Dienst aller gestellt werden.

Mit den Vereinigten Staaten, Frankreich und Deutschland wurden drei prioritäre Märkte bestimmt. Fünf weitere Märkte – Italien, Indien, China, Brasilien und Russland – werden ebenfalls von der Greater Geneva Berne Area abgedeckt, da sich die neue Struktur auch auf Entwicklungsmärkte ausrichten will. Änderungen in der Wahl sind denkbar. Je nach Ergebnis und Entwicklung der weltweiten Wirtschaftskonjunktur wird sich die Struktur im Laufe der kommenden Jahre neu orientieren.

Unter den Vertretern der bestehenden drei Organisationen wurde ein Auswahlverfahren durchgeführt, um die laufenden Verträge im Jahr 2010 weiterführen zu können. Dadurch soll der neuen Struktur ein Maximum an Kompetenzen erhalten bleiben. Dank der Übergangsphase 2010 ist eine optimale Kontinuität der Aktivitäten in den Zielmärkten garantiert und die neue Führung hat Zeit, sich entsprechend einzuarbeiten.

Das Budget der GGBA wurde auf CHF 4'130'000.- festgelegt, wovon CHF 780'000.- für das Führungszentrum und CHF 3'350'000.- für das Vertreternetz und die Marketingauslagen eingesetzt werden. Das Führungszentrum der Schweiz befindet sich in Lausanne. Es verfügt über eine einfache Struktur, um die Kräfte auf die Promotions- und Akquisitionstätigkeiten zu konzentrieren.

Die finanzielle Aufteilung zwischen den Kantonen erfolgt auf der Basis einer Analyse der territorialen Attraktivitätsfaktoren. Um den effektiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Ansiedlungen in jedem Kanton Rechnung zu tragen und ein gewisses Gleichgewicht sicherzustellen, wird ab 2012 ein nachgängiges Kostenaufteilungssystem eingeführt, das sich auf die Gesamtlohnsumme der angesiedelten Unternehmen stützt.

Die Westschweizer Kantone wollen ihre Effizienz in einem Kontext steigern, der durch eine für die Ansiedlung von Unternehmen immer härter werdende internationale Konkurrenz geprägt ist. Dieser Zusammenschluss bietet der Westschweiz die Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu verstärken, ihren politischen Einfluss zu nutzen und ihr Image zur Geltung zu bringen. Das neue Modell zur gemeinsamen Standortpromotion wird per 1. Januar 2010 operativ gestartet.

Pierre-François Unger
Präsident der CDEP-SO



Auskunft erteilen:

GE, Pierre-François Unger, Conseiller d'Etat et Président de la CDEP-SO,, Tél: +41 22 327 04 32

BE, Andreas Rickenbacher, Conseiller d'Etat, Tél: +41 31 633 48 40

FR, Beat Vonlanthen, Conseiller d'Etat, Tél: +41 26 305 24 00

VD, Jean-Claude Mermoud, Conseiller d'Etat, Tél: +41 21 316 60 01

VS, Jean-Michel Cina, Conseiller d'Etat, Tél: + 41 27 606 23 00

NE, Frédéric Hainard, Conseiller d'Etat, Tél: +41 32 889 48 00